

klösterlichen Genossenschaft zu Sombix (10. Sept. 1346), dem Predigerkloster zu Basel (18. Juni 1349), dem Stifte Disentis (15. Okt. 1332), der Stephanskirche in Wien (1341), der Kirche St. Pantaz in Ulten (Meran 10. Januar 1339).¹⁾ Er bestätigt Ablassverleihungen für das Kloster Disentis (1332) und für die Kirche St. Johann in Prad.²⁾

Am 25. März 1334 bestätigt Bischof Ulrich auf Tirol die Gründung eines Spitals in Latsch durch Heinrich von Annenberg, er ordnet das Verhältnis zwischen Pfarrer und Spital und verleiht für das letztere Ablässe. Mit Genehmigung des Bischofs hatte H. v. Annenberg einen Acker des Pfarrwidums in Latsch eingetauscht.³⁾ Später, nämlich am 10. Dezember, 1346 verkauft das Domkapitel in Chur mit bischöflicher Bewilligung dem H. v. Annenburg (für das Spital?) die Gülten und Zehnten der St. Florinusleute in Tirol.⁴⁾

Dem Kloster Steingaden bestätigt der Bischof am 23. März 1336 die Pfarrkirche Tshardes.⁵⁾

Auf Bitten des Priesters Johann Uli bestätigt er die Dotation der Kapelle St. Katharina in Unterbilten, Pfarrei Schänis.⁶⁾

Mit den Klöstern, besonders mit Disentis und Pfäfers, unterhielt der Bischof ein sehr gutes Einvernehmen.

Eine große und segensreiche Tätigkeit entfaltete Bischof Ulrich als Friedensvermittler. Eine ganze Reihe von Vereinbarungen sind uns bekannt, die durch seine Bemühungen zu stande kamen. So vergleicht er am 1. Mai 1342 den Abt Hermann von Pfäfers mit dessen Schirmvogte, dem Grafen Rudolf von Werdenberg, und versöhnt am 24. Mai 1343 den Abt von Disentis mit dem österreichischen Vogte zu Glarus.⁷⁾

Am 2. Mai 1342 wohnte Bischof Ulrich in Sargans der Vereinbarung bei, durch welche die Grafen Hartmann und Rudolf von Sargans ihre Herrschaften teilten.⁸⁾

Der Bischof selbst hatte Anstände mit Wilhelm von Oberkastel wegen der Burg Baldenstein. Es kam jedoch am Freitag nach

¹⁾ Liebenau, l. c. 6. n. 2, S. 12, S. 8, n. 5, Mohr, Regesten von Disentis N. 97 u. 115, Kirchenarch. Ulten.

²⁾ Liebenau, S. 6. n. 2. Ladurner I, S. 437.

³⁾ Kirchenarchiv Meran.

⁴⁾ Orig. im Schloß Tarantsberg.

⁵⁾ Ferdinandeum ins Innsbruck.

⁶⁾ Histor. Jahrb. von Glarus II, S. 140 ff.

⁷⁾ Liebenau, l. c. S. 8. n. 6.

⁸⁾ B. A. Graf Hartmann erhielt Baduz und Blumenegg.